

Ferragosto

### **Predigt zum Fest Mariä Himmelfahrt 2023**

Italien begeht am 15. August den höchsten Staatsfeiertag: Er wird Ferragosto genannt. Die Italiener planen ihren Urlaub um diesen 15. August herum, und alles fährt ans Meer oder in die Berge. Ferragosto ist Mittelpunkt der Urlaubssaison, und zu keinem Zeitpunkt ist der Urlaub teurer, aber auch zu keinem Zeitpunkt lebendiger.

Alle feiern Ferragosto, aber vermutlich wissen nicht viele, wo der Name eigentlich herkommt: Er stammt aus der Römerzeit. Er geht zurück auf Kaiser Augustus. Dieser feierte vom 13.-15. August in einem dreitägigen Triumphzug die Eroberung Ägyptens und damit seine Alleinherrschaft. Nach dem Zug durch die großen Straßen der Stadt wurde auf dem Forum Romanum der besiegte Feldherr hingerichtet und den Göttern ein Dankopfer dargebracht. Seit dieser Zeit wird jedes Jahr am 15. August an diese Siegesfeier erinnert, *feriae Augusti* genannt.

Im 5. Jh., als das römische Reich schon schwächelte und die Christenverfolgungen längst der Vergangenheit angehörten, wurde das Fest Mariä Himmelfahrt genau auf diesen 15. August gelegt – und damit das heidnische Fest umgedeutet: Die Christen sehen sich im Bild der apokalyptischen Frau und drücken damit aus: Jetzt tritt die verfolgte Frau dem Verfolger auf den Kopf. Jetzt treten wir die Weltherrschaft an.

Ein typischer Zug - nicht nur für Mariä Himmelfahrt. Die Christen setzen sich auf bestehende heidnische Feste drauf und taufen sie um. Das Weihnachtsfest wird auf den Festtag des Gottes *Sol Invictus*, des unbesiegbaren Sonnengottes, gelegt, der am 25. Dezember gefeiert wird. Das Papstfest *cathedra Petri*, Stuhlfeier des Petrus, wird auf den römischen Totengedenktage gelegt, wo man symbolisch einen Stuhl frei lässt für den Verstorbenen, an den man sich erinnert. Unsere bekannten Bittprozessionen wurde auf die gleichen Tage gelegt, an denen auch die alten Römer ihre Bittumgänge in Rom begangen haben und einen roten Hund opferten als Schutz gegen den gefährlichen Getreiderost. Und unser Allerheiligenfest wurde auf den Tag verlegt, an dem das Pantheon, wo alle römischen Götter verehrt werden, zu einer christlichen Kirche geweiht wurde.

Das war einmal. Mich beschäftigt die Frage: Geht es dem Christentum in Europa nicht ähnlich wie dem Römischen Reich damals? Dass man die Tage der christlichen Feste übernimmt und in einem ganz anderen Sinn begeht. Weihnachten wird zu einem romantischen Familienfest. Die Kartage zu einer passenden Gelegenheit für den Skiurlaub. Der Himmelfahrtstag ein willkommener Ausflugstag, über den der Frankfurter Pfarrer Lothar Zenetti schrieb: „Christ fuhr gen Himmel. Wir fahr'n gen Amorbach.“ Pfingsten mit Pfingstmontag, Dreifaltigkeitssonntag und Fronleichnam – ein willkommener Vorurlaub.

Ebenso werden unsere Riten neu besetzt. Ritendesigner veranstalten anstelle der Taufe ein Willkommensritual. Freie Trauungen finden im Grünen statt, an Seen oder vor Hotels. Die freien Beerdigungsredner haben alle Hände voll zu tun. Oft werden Riten und Formeln aus unseren Ritualen übernommen. Etwas überspitzt gesagt: Wellness siegt immer mehr über christliche Tradition.

Liebe Zuhörer, ich weiß nicht, wo diese Entwicklung hinläuft. Für mich ein Ansporn, neu über die Inhalte und den Sinn unserer christlichen Feste nachzudenken und ihren Wert fürs Leben neu zu entdecken.

*Pfarrer Stefan Mai*

## **Einleitung**

Haben Sie sich schon einmal Gedanken gemacht, warum unsere christlichen Feste auf einem bestimmten Datum liegen: Weihnachten am 25. Dezember, Lichtmess am 2. Februar, Allerheiligen am 1. November, die Bitttage beginnen mit dem Markustag am 25. März. usw.

Heute möchte ich einmal auf die Frage eingehen: Was hat es damit auf sich, dass Mariä Himmelfahrt am 15. August gefeiert wird.

## **Fürbitten**

Du Gott des Lebens. Christliche Feiertage sind immer eine Gelegenheit über das Leben nachzudenken und es zu feiern. Heute am Fest Mariä Himmelfahrt bitten wir dich:

- Lass uns nicht gedankenlos unsere christlichen Feste feiern, sondern immer wieder neu über ihren Sinn und ihre Bedeutung für unser Leben nachdenken
- Stärke in uns das Bewusstsein, dass es im Konkurrenzkampf der Weltanschauungen auf unsere Glaubwürdigkeit als Christen entscheidend ankommt
- Lass in einer Zeit, in der Wellness und life-balance Denken einen hohen Stellenwert haben, Menschen bereit sein, nicht nur an sich, sondern auch an andere zu denken
- Stärke heute am Fest Mariä Himmelfahrt in uns das Vertrauen, dass am Ende unser Leben nicht in das Nichts hinein verrinnt, sondern bei dir seine Vollendung findet
- Schenke deinen Himmel unseren Verstorbenen. In diesem Gottesdienst denken wir an...

*Pfarrer Stefan Mai*